

Chorverband Linth sucht einen Präsidenten

RAPPERSWIL-JONA Die Delegiertenversammlung des Chorverbands Linth konnte die Verbandsführung nicht besetzen. Es stellte sich kein Sänger und keine Sängerin als Vorsitzende zur Verfügung.

Alois Jud, Rapperswil-Jona, Präsident des Chorverbands Linth, begrüßte die Delegierten der 19 Chöre im Linthgebiet im Kirchgemeindehaus in Jona. Mit temperamentvollen Liedern begrüßte der Teamchor Jona unter Leitung von Max Aeberli die 130 Gäste, die auch vom Chor bewirtet wurden. Die statutarischen Geschäfte konnten in Minne durchberaten werden, da jeweils an der Präsidentenkonferenz im Detail orientiert wurde. Im Jahresbericht schaute Alois Jud auf elf Vorstandsjahre, die letzten als Verbandspräsident, zurück. Er musste miterleben, dass wegen Mitgliederschwund Chöre ganz aufgelöst oder fusioniert werden mussten. Nicht nur in den Chören wachsen die Nachwuchssorgen. Auch im Vorstand der Chorvereinigung musste man sich mit der Besetzung befassen. Die Verbandsleitung bestand nur noch aus vier Personen. Nach dem Rücktritt des Präsidenten wurde den Verbleibenden Philippe Delitroz, Kaltbrunn (Dirigent), Karl Wespe, Benken (Aktuar), und Cili Gubelmann, Neuhaus (Kassierin), das Vertrauen ausgesprochen.

Nach ergebnisloser Suche nach einem Verbandspräsidenten fragten sich die Delegierten allen Ernstes: Wie geht es mit dem Verband weiter? Jud stellte die Frage: «Ist denn die heutige Verbands-



Verdiente Sänger geehrt (von links): Hans Mäder (60 Jahre), Peter Luchterhand (50 Jahre), Andreas Schneider (60 Jahre) und Lorenz Küttel (50 Jahre). zvg

führung nichts mehr wert, oder ist sie einfach überholungsbedürftig? Dieser Frage gehen die Ehrenmitglieder Max Aeberli und Beda Müller nach und versuchen im neuen Verbandsjahr, den Vorstand aufzustoßen. Sie sind nun auch die Ansprechpartner in den nächsten Monaten bei Verbandsentscheidungen.

Anerkennung und Ehrung

Sehr eindrücklich, umrahmt mit einem passenden Chorlied, wurde von neun Chormitgliedern Ab-

schied genommen. Dem abtretenden Verbandspräsidenten wurden seine umsichtige Verbandsführung und sein grosses Engagement für die Erhaltung des Chorgesangs mit der Ehrenmitgliedschaft verdankt. Zu Ehrensängern wurden ernannt mit 25 oder 40 Aktivjahren: Für 50 Jahre Vereinstreue wurden Peter Luchterhand, Weesen, und Lorenz Küttel, Schmerikon, ausgezeichnet. Eine nicht alltägliche Ehre wurde Andreas Schneider (Stadtsänger Rapperswil) und

Hans Mäder (Ehrenmitglied, Obmann des Veteranenchors und 45 Jahre Vorstandstätigkeit) zuteil, denn sie singen schon 60 Jahre im Ortsverein mit.

Auch im neuen Verbandsjahr fehlen die kameradschaftlichen Treffen nicht, wie der Chunschau-Tag auf Maria Bildstein oder das Olma-Singen. Dunkle Wolken ziehen über das Verbandsjubiläum 2016 in Schänis. Oskar Gmür stellte das Gerippe vor mit dem Slogan «Schänis singt», was nicht allen Sängern gefällt. Sie verm-

sen die bisherige Bezeichnung «live». Die Wellen schlugen sogar so stark, dass eine Abstimmung angesetzt wurde. Die denkwürdige Versammlung schloss der Teamchor mit einem Stimmungslied. e

Vier Teams erhielten Auszeichnung

HUNDESPORT 12 Hundeführerinnen und Hundeführer aus der Deutschschweiz sind kürzlich zum Wettkampf der Fährten spezialisten angetreten. Vier Teams erhielten die Auszeichnung.

Das weitläufige Gelände der Schmerkner Allmeind, der Grynau und des Kaltbrunner Riets bot schwierige Verhältnisse. Prüfungsleiter Ernst Grätzer und Hansruedi Hegi als Präsident des Vereins Hundesport Linth organisierten diese Fährtenprüfung. Leider erreichten nur vier Teams das begehrte Ausbildungskennzeichen (AKZ). Diese vier Teams zeigten jedoch hervorragenden Fährtenhundesport. Walter Hofstetter und Peter Kägi vom Hundesport Linth stehen mit ihren Resultaten bereits mit beiden oder zumindest mit einem Bein in den Startpositionen für die im November in Wädenswil stattfindende Schweizer Meisterschaft der 15 besten Fährtenhunde. Die Fährtenhunde sind in drei Stufen FH 97/1-3 eingeteilt. Bei der Fährtenprüfung gilt es eine etwa eineinhalb bis drei Stunden alte Fussspur von 700 bis 1300 Meter Länge mit Richtungsänderungen im Gelände zu verfolgen und ausgelegte Gegenstände aufzufinden.

Tagessieger mit der Bewertung vorzüglich (97 Punkte) wurde Peter Kägi, gefolgt von Walter Hofstetter auf Platz 2. e

Jungschützen sorgten für die Lichtblicke

SCHIESSEN Die 19 im Regionalschützenverband zusammengeschlossenen Vereine erfreuten sich an ihrer DV in der Krone St. Gallenkappel an den Leistungen der jüngsten Schützengeneration.

Auf 61 Seiten präsentierte der leitende Ausschuss unter der neuen Präsidentin Rita Zahner, Ruffi-Maseltrangen, das vielfältige Tätigkeitsprogramm des Dachverbandes des regionalen Schützenverbandes im Jahr 2014. Einer der schönsten Anlässe war dabei das Eidg. Feldschiessen in Amden, das von den einheimischen Schützen mit einem farbenfrohen Umzug und einem stimmungsvollen Absenden zu einem kleinen Dorffest gestaltet wurde.

In der Gruppenmeisterschaft brachten es die vier Vereine Walde-St. Gallenkappel, Mattstock Amden, Eschenbach-Neuhaus und Ruffi-Maseltrangen bis in die vorletzte SSV Hauptrunde. Sieger im Einzelwettschiessen wurden Armin von Ah, Kaltbrunn, im Feld A mit 193; Josef Hämmerli, Weesen, im Feld D mit 145; Max Lösch, Jona, und Sepp Keller, Eschenbach, mit je 94 mit der Pistole auf 50 m und Patrick Marty, Schänis, mit 149 Punkten auf 25 m. Im Kantonalstich auf 300 m schoss Urs Hubli, Rapperswil, mit 79 obenaus, und mit der Pistole waren es Max Lösch mit 95 sowie auf 25 m Andreas Wicky, Schänis, und Gregor Steiner, Jona, mit je 99 Punkten. Den Verbandscup sicherte sich im Feld A Willi Zimmermann aus Schmerikon und im Feld D Ruedi Müller, Neuhaus.

Schliesslich landete der Schützenverein Walde-St. Gallenkappel auf seinem Stand im Cholloch einen Heimsieg im Verbandswettschiessen, vor Churfürsten Amden und Ruffi-Maseltrangen. Pistolenchefin Elisabeth Frei aus Maseltrangen konnte von ihrem Musterschüler Lorenz Holenstein, Benken, eine ganze Reihe von Spitzenresultaten bis hinauf zur Schweizer Meisterschaft berichten. Die Fülle von Resultaten und Berichten kann auf der von Raphael Boos, Amden, betreuten Homepage www.rsv-see-gaster.ch eingesehen werden. Jungschützenchef Sepp Hämmerli aus Weesen durfte bereits in seinem ers-

ten Jahr, in dem er teilweise neue Wege in der Ausbildung von Trainern und Leitern, sowie der Betreuung der jungen Talente einschlug, von schönen Erfolgen seiner Schützlinge berichten.

Erfolgreiche Junioren

Über zwei Dutzend treffsichere und fleissige Mädchen und Burschen durften für hervorragende Leistungen an den internen Kursen sowie Wettkämpfen aller Art auf regionaler und kantonaler Ebene bis hinauf zur Stufe SSV ein Einheitspräsident entgegennehmen. Dabei zeichneten sich Ramona Bachmann und Simone Hämmerli aus Weesen sowie Ma-

nuel Duft, Ruffi-Maseltrangen, besonders aus.

Vorstandsmitglieder fehlen

Ein Wermutstropfen aber drückte auf die Stimmung an der Versammlung: Nach dem Rücktritt des beliebten GM-Ressortchefs Fritz Dürst aus Kaltbrunn, der würdig verabschiedet wurde, fehlen dem leitenden Ausschuss zwei Vorstandsmitglieder, einerseits wird ein Matchchef auf 300 Meter und andererseits der Nachfolger von Dürst als Chef der Gruppenmeisterschaft gesucht, beides sehr dankbare und wenig aufwändige Jobs. Der Bezirk See ist momentan krass untervertreten, sodass der Aufruf vor allem in diese Richtung ging. Ehrentoll bestätigten wurden Präsidentin Rita Zahner, Aktuar und Vizepräsident Urs Jöhl, Bilten, Kassier Fritz Landolt, Schänis, Verbandschiessenchef Beat Kühne, Ruffi-Maseltrangen, Feldschiessenchef Ruedi Müller, Pistolenbetreuerin Elisabeth Frei und J+S-Chef Sepp Hämmerli.

Gemeindepräsident Josef Blöchliger überbrachte Grüsse und Informationen vom weitverbreiteten Tagungsort Eschenbach, wobei der lange Applaus der rund 80 Delegierten und Gästen zweifellos auch dem gespendeten Kaffee nach getaner Versammlung galt. Feldschiessenchef Ruedi Müller lud die regionale Schützengeneration zum Feldschiessen am ersten Juni-Wochenende ein. Nationalrat und Kantonalpräsident Köbi Büchler, Maseltrangen, orientierte über Neuerungen und Trends von Kanton und Bund im Bereich des Schiesswesens. e



Die erfolgreichsten Jungschützen der Saison 2014 (von links): Simone Hämmerli, Manuel Duft und Ramona Bachmann. zvg

ANZEIGE

Freie Katholische Schulen Zürich

NEU ab 4. Primar-klassen

Engagiert und persönlich – beste Voraussetzungen für schulischen Erfolg

Besuchen Sie jetzt unsere Informationsveranstaltungen im Schulhaus Kreuzbühl!

Dienstag, 24. März 2015 um 19:30 Uhr
Donnerstag, 26. März 2015 um 19:30 Uhr
Samstag, 28. März 2015 um 10:00 Uhr
Donnerstag, 9. April 2015 um 19:30 Uhr

Von der 4. Primar bis zur Matura www.fksz.ch